

Die Vorsitzende, Abg. Bähr-Losse verwies auf den Sachstandsbericht, der als Anlage der Einladung beigelegt war.

Ltd. KVD Allroggen fügte hinzu, der Landrat sei sehr froh, dass die sechs Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sich eindeutig hinter diese Aktion stellen und diese aktiv unterstützen würden, indem sie u.a. Räume und Personal zur Verfügung stellten.

Gestern habe der dritte Fachtag „Vital älter werden“ mit Frau Prof. Dr. Lehr stattgefunden. Er freue sich, dass die Teilnehmerzahl im Vergleich zur ersten Veranstaltung deutlich zugenommen habe, man schaffe so eine Resonanz zu dem Thema. Der Verein sei gewillt, diese Reihe fortzusetzen. Aber die Kehrseite der Medaille sei, dass man zwischenzeitlich den Personaleinsatz habe reduzieren müssen. Dies betreffe die Kreisverwaltung und den Verein und sei in Abstimmung geschehen. Ursprünglich sei vorgesehen gewesen, für MiL1 und MiL2 jeweils 0,75 – 0,8 Mitarbeiterstellen einzusetzen. Der Teil, der vom MGEPA gefördert werde, funktioniere und lasse sich auch nahezu kostendeckend darstellen. Für den anderen Bereich seien leider einige vorher ausgehandelte Zuschüsse an den Verein nicht in dem vorher avisierten Maße geflossen und werden auch nicht fließen. Die Gründe seien verschieden. Ltd. KVD Allroggen machte deutlich, dass es dadurch eine Finanzlücke gebe und man nicht wisse, ob der zurzeit auf eine halbe Stelle reduzierte Personaleinsatz, noch einmal aufgestockt werden könne. Dies betreffe die Qualität der Arbeit vor Ort.

Sowohl der Rhein-Sieg-Kreis als auch das MiL-Team bei kivi werde immer stärker gefordert, vor Ort tätig zu sein.

Festzustellen sei, dass es in den Ortsteilen eine sehr hohe Bereitschaft gebe, mitzuwirken, aber auch eine starke Unterstützung eingefordert werde. Es werde fachliche Begleitung benötigt, usw.. Ob und wie diese Lücke, bzw. das Auseinanderfallen von Plan und Ist, im Laufe der nächsten Monate geschlossen werden könne, sei noch nicht klar.

Abg. Haselier führte aus, dass bei den fokussierten Zielen für 2016, Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern avisiert seien. Er erfragte, ob das Ganze ergebnisoffen sei oder ob es ganz konkrete Zielsetzungen gebe. Wenn dies der Fall sei, wäre es hilfreich, wenn man erfahren würde, wohin die Reise gehe.

Ltd. KVD Allroggen teilte mit, dass es unterschiedliche Gesprächspartner gebe. Bei manchen werde angefragt, ob man eine rein materielle Unterstützung erhalte, diese Gesprächspartner verfolgten auch keine eigene projektspezifischen Ziele, bei anderen, wie z.B. dem Apothekerverband, wäre es sehr wünschenswert, wenn es auch eine fachliche Zusammenarbeit geben werde; Z.B. dadurch, dass Fachleute aus dem Apothekenbereich Vorträge vor Ort hielten oder Räume zur Verfügung gestellt werden würden. Er führte aus, dass die Ziele sehr unterschiedlich seien.